

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Bauwesen, Stadtentwicklung, Stadtplanung und Umwelt

Sitzungsdatum:	Donnerstag, 16.01.2025
Beginn:	17:00 Uhr
Ende	17:50 Uhr
Ort:	Sitzungssaal des Gotischen Rathauses, Weißenburg i. Bay.

Anwesenheitsliste

Oberbürgermeister

Schröppel, Jürgen

Ausschussmitglieder

Degen, Karl-Heinz
Felleiter, Fritz
Gruber, Heinz
Hetzner, Maximilian
Kohler, Alexander
Kreißl, Andreas
Naß, Gerhard
Roth, Karl

Stellvertreter

Drotziger, Klaus
Schramm, Katrin

Schriftführer

Bethke, Lorenz

Abwesende und entschuldigte Personen:

Ausschussmitglieder

Kamm, Tobias
Meyer, Gerd

Tagesordnung

1. Senat – öffentlich

- 1.1 Antrag der Fraktion FW Freie Wähler bezüglich Prüfung der Anschaffung eines Info-Touch-Pannels
Vorlage: SG 17/005/2024

2. Ausschuss (vorberatend) – öffentlich

- 2.1 32. Änderung des Regionalplanes der Region Westmittelfranken (8); Teilkapitel 6.2.2 "Windenergie"
Vorlage: ABT 4/015/2024
- 2.2 Antrag der SPD-Fraktion auf Umsetzung von Klimaschutz-/ Klimaanpassungsmaßnahmen in der Altstadt von Weißenburg
Vorlage: ABT 4/017/2024
- 2.3 Bekanntgaben - öffentlich

Oberbürgermeister Jürgen Schröppel eröffnet um 17:00 Uhr die Sitzung des Ausschusses für Bauwesen, Stadtentwicklung, Stadtplanung und Umwelt, begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Ausschusses für Bauwesen, Stadtentwicklung, Stadtplanung und Umwelt fest.

1 Senat – öffentlich

1.1 Antrag der Fraktion FW Freie Wähler bezüglich Prüfung der Anschaffung eines Info-Touch-Pannels

Ergebnis der Erörterung:

Oberbürgermeister Schröppel erklärt, dass die Verwaltung den Antrag der Freien Wähler geprüft hat. Der Leiter der Tourist-Information, Herr Gagsteiger, wird folgend die Ergebnisse vortragen.

Herr Gagsteiger erklärt anhand einer Präsentation Anwendungsbereiche, Kosten und Aufwand der Unterhaltung solcher Geräte (die Präsentation ist den Sitzungsunterlagen beigelegt). Er berichtet von Erfahrungen der Städte Treuchtlingen und Beilngries (welche solche Pannels im Einsatz haben), nach welchen das System fehleranfällig ist und bei manchen Temperaturen nicht mehr funktioniert. Zusammengefasst sieht er keinen Mehrwert in solchen Geräten, da Besucher alle Informationen, welche über ein solches Pannel angezeigt werden, über die Homepage der Stadt (welche künftig häufiger aktualisiert werden soll) in Erfahrung bringen können.

Oberbürgermeister Schröppel liest die Stellungnahme von Herrn Brand (Geschäftsführer Stadtmarketingverein) vor, welcher die Anschaffung von Info-Pannels unterstützt, solange sie das Stadtbild nicht negativ beeinträchtigen.

StR Gruber möchte auf die ältere Generation, welche den Großteil der Touristen darstellt, zugehen, da diese häufig keine Smartphones haben oder im Umgang damit nicht geübt sind. Die Freien Wähler haben ebenfalls bei anderen Städten angefragt und ihnen sind keine Probleme mit der Zuverlässigkeit bekannt. Da auch der Info-Point nicht mehr besetzt ist, befürworten die Freien Wähler deshalb die Anschaffung solcher Pannels.

StR Hetzner hält solche Info-Pannels für nicht mehr zeitgemäß und bezweifelt daher ihren Nutzen und die Inanspruchnahme durch Touristen. Sinniger wäre die Anbringung von QR-Codes an wichtigen Gebäuden oder Flächen, welcher auf die Homepage führt und Informationen beinhaltet.

Laut **StR Drotziger** stimmt die CSU-Fraktion den Freien Wählern zu, dass der Tourismus gefördert werden muss. Allerdings sehen auch sie die beantragten Pannels als veraltet an und würden lieber zur Variante mit den QR-Codes greifen.

Oberbürgermeister Schröppel ergänzt, dass solche QR-Codes bereits im Einsatz sind (z.B. beim Denkmal des Zwangsarbeiterlagers).

Auch die SPD-Fraktion stimmt laut **StR Kreißl** ihren Vorrednern zu. QR-Codes bieten eine kostengünstige und vor Vandalismus geschützte Informationsquelle, welche in Verbindung mit einer Aktualisierung der Homepage ihrer Ansicht nach am besten geeignet ist.

StR Kohler berichtet von persönlichen Erfahrungen. Wenn er in fremden Städten zu Besuch ist, schätzt er die einfache Bedienbarkeit solcher Terminals und die Unabhängigkeit von Smartphones.

Oberbürgermeister Schröppel hält Info-Pannels ebenfalls für eine veraltete Informationsquelle und lässt über den Antrag abstimmen.

Beschluss:

Der Antrag der Fraktion FW Freie Wähler wird zur Abstimmung gestellt.

Mehrheitlich abgelehnt Ja 2 Nein 9

2.1 32. Änderung des Regionalplanes der Region Westmittelfranken (8); Teilkapitel 6.2.2 "Windenergie"

Ergebnis der Erörterung:

Oberbürgermeister Schröppel verweist auf die 32. Änderung des Regionalplans. Die Änderung beinhaltet keine Weißenburg betreffende Inhalte und alle vom Stadtrat eingebrachten Einwände gegen die 31. Änderung wurden berücksichtigt. Er empfiehlt nun keine Einwände mehr einzubringen und dem Plan zuzustimmen.

Wortmeldungen gibt es nicht.

Beschluss:

Der Stadtrat der Stadt Weißenburg i. Bay. erhebt gegen die Planung des Regionalen Planungsverbandes Westmittelfranken (8)

**32. Änderung des Regionalplans der Region Westmittelfranken (8);
Teilkapitel 6.2.2 Windenergie**

keine Einwände.

Einstimmig beschlossen Ja 11 Nein 0

2.2 Antrag der SPD-Fraktion auf Umsetzung von Klimaschutz-/Klimaanpassungsmaßnahmen in der Altstadt von Weißenburg

Ergebnis der Erörterung:

Stadtbaumeisterin Beiche hat bei der Regierung von Mittelfranken die Auswirkungen von nicht durchgeführten Klimaanpassungsmaßnahmen in Erfahrung gebracht. So war es bisher nur der Wunsch der Regierung, eine Maßnahme in der Jahresanmeldung aufzuführen, nun ist es eine Voraussetzung. Kommt Weißenburg dem nicht nach, werden laufende Maßnahmen zwar noch gefördert, aber künftige Projekte nicht mehr. Zusätzlich werden grundsätzlich alle Klimaanpassungsmaßnahmen als solche anerkannt, aber nur innerhalb des Sanierungsgebiets besteht die Möglichkeit Fördergelder zu erhalten.

Um als Klimaanpassungsmaßnahme bezeichnet werden zu können, ist es nicht ausreichend, kleinere Bepflanzungen durchzuführen. Es muss eine Entsiegelung vorliegen. Die Maßnahme am Blauen Haus kann als solche Maßnahme bezeichnet werden, da das Pflaster der beiden übrigen Parkplätze entfernt wird.

StR Kreißl erinnert an die vergangene Diskussion, nach welcher die Abstimmung aufgrund der Parkplätze gescheitert ist. Deshalb fokussiert sich der Antrag der SPD-Fraktion auf Orte, an welchen keine Einschränkung der Parkflächen vorgenommen werden muss und trotzdem eine Klimaanpassungsmaßnahme möglich ist, um weitere Fördermittel in Anspruch nehmen zu können. Ebenfalls soll das vom Bauamt erarbeitete Konzept weiter vertieft und der Umweltbeirat eingebunden werden.

Laut **StR Drotziger** möchte auch die CSU die Innenstadt begrünen, aber nicht auf Kosten des Einzelhandels. Sie stimmen dem Antrag der SPD zu, allerdings muss darauf geachtet werden, die Tiefgarage unter dem Innenhof des Rathauses und angrenzende Garagen von Privathäusern nicht zu beschädigen. Eventuell wäre hier eine mobile Bepflanzung in

Trögen sinniger, um auch bei Veranstaltungen (z.B. Altstadtfest, Schützenzeche etc.) flexibler zu sein.

Da man mit dem Blauen Haus und dem Umbau des Außenbereichs am Progymnasium für die nächsten zwei Jahre bereits zwei Klimaanpassungen hat, scheint es klug nicht alle Maßnahmen in einem Jahr einzureichen, sondern diese aufzuteilen.

Stadtbaumeisterin Beiche berichtet, dass es im Außenbereich des Progymnasiums zu einer Rückversiegelung kommen wird, weshalb hier nicht von einer Klimamaßnahme gesprochen werden kann. Ebenfalls erfüllt eine mobile Begrünung im Innenhof des Rathauses die Kriterien nicht.

Oberbürgermeister Schröppel erklärt, dass im heutigen Beschluss nur der Entwurf einer Planung festgelegt wird. Vor der Umsetzung wird die ausgearbeitete Planung dann dem Stadtrat noch einmal zur Entscheidung vorgelegt.

StR Gruber sieht mit dem Plerrer und der alten Seeweiherturnhalle noch ausreichend Optionen, um Klimaanpassungsmaßnahmen einzureichen.

Die Entsiegelung des Innenhofs findet er aufgrund der Tiefgarage zu riskant, weshalb er diese nicht unterstützt. Die Maßnahme an der Kapelle könnte funktionieren, wenn das vorhandene Erscheinungsbild nicht zu sehr beeinträchtigt wird und keine Nässe in die angrenzenden Mauern eintritt. Dieser Maßnahme stimmt er vorerst zu, um die ausgearbeitete Planung abzuwarten.

Stadtbaumeisterin Beiche erklärt, dass nur im nächsten Jahr machbare Projekte eingebracht werden können, wodurch die alte Turnhalle und der Plerrer ausscheiden.

StR Hetzner führt an, dass die Entsiegelung mit einer Begrünung in erster Linie nicht zur Absicherung der Fördermittel dient, sondern um den Klimawandel einzudämmen, Kübelpflanzen sind hier keine Hilfe. Die Fläche an der Kapelle findet er für eine Entsiegelung geeignet, auch wenn die großen Flächen (Marktplatz, Luitpoldstraße) nicht aus den Augen verloren werden dürfen.

Über die einzelnen Beschlüsse wird getrennt abgestimmt:

Beschluss:

1. Entsiegelung und Begrünung des Bereichs um den Brunnen an der Kapelle, ohne dass bestehende Parkmöglichkeiten beeinträchtigt werden.

- Einstimmig beschlossen **Ja 11 Nein 0**

2. Entsiegelung und Begrünung des Innenhofs am neuen Rathaus, wobei auch hier sichergestellt wird, dass die vorhandenen Parkflächen weiterhin erhalten bleiben.

- Mehrheitlich beschlossen **Ja 9 Nein 2**

3. Erweiterung der Potentialanalyse: Neben den bereits von der Bauverwaltung identifizierten Flächen sollen zusätzliche, räumlich nahe der Altstadt gelegene Möglichkeiten für Entsiegelung und Begrünung geprüft werden, um das Konzept weiter zu entwickeln.

- Einstimmig beschlossen **Ja 11 Nein 0**

4. Einbindung des Umweltbeirats: Der Umweltbeirat soll zeitnah und ausführlich Stellung zu den vorgeschlagenen Maßnahmen nehmen und insbesondere die positiven ökologischen und klimatischen Auswirkungen hervorheben, um die Weißenburger Bürgerinnen und Bürger umfassend zu informieren und einzubinden.

- Einstimmig beschlossen **Ja 11 Nein 0**

Anschließend findet eine nichtöffentliche Sitzung statt.

Jürgen Schröppel
Oberbürgermeister

Lorenz Bethke
Schriftführung